

Jahresbericht

der

Fachhochschule des BFI Wien

über das

Studienjahr 2016/17

Gem. § 23 Abs. 2 FHStG und Fachhochschul-Jahresberichtsverordnung (FH-JBVO)

Fachhochschule des BFI Wien
Wohlmutschstraße 22
1020 Wien

Geschäftsführerin Mag.^a Eva Schießl-Foggensteiner

Rückfragehinweis

Fachhochschule des BFI Wien

Wohlmutstraße 22

1020 Wien

Mag.^a Evamaria Schlattau

Stv. Geschäftsführerin

Leiterin Qualitäts- und HR-Management

01 720 12 86

www.fh-vie.ac.at

INHALT

1. AKTUELLE ENTWICKLUNGEN IM BERICHTSZEITRAUM	4
1.1. ENTWICKLUNGSKONZEPT	4
1.2. STUDIEN UND LEHRE	4
1.2.1 BEWERBERINNEN, STUDIERENDE, ABSOLVENTINNEN	4
1.2.2 LEHR- UND FORSCHUNGSPERSONAL	5
1.3. ANGEWANDTE FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG	5
1.3.1 F&E-STRATEGIE	5
1.3.2 WISSENSTRANSFER	6
1.3.3 PREISE UND AUSZEICHNUNGEN 2016 UND 2017	7
1.3.4 F&E-PROJEKTE	9
1.4. FINANZIERUNG UND RESSOURCEN	9
1.4.1 RAUM-/ SACHHAUSSTATTUNG	9
1.4.2 STUDIENGÄNGE	9
1.5. NATIONALE UND INTERNATIONALE KOOPERATIONEN	10
1.5.1 NETZWERKE	10
1.5.2 STUDIERENDENMOBILITÄT	11
1.5.3 INTERNATIONALISIERUNG ZU HAUSE	12
1.5.4 LEHRENDENMOBILITÄT	13
1.6 QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEM	13
1.6.1 AUDIT DES QUALITÄTSMANAGEMENT-SYSTEMS	13
1.6.2 ÜBERARBEITUNG DES QUALITÄTSMANAGEMENT-HANDBUCHS	13
1.6.3 WEITERENTWICKLUNG DES PROZESSMANAGEMENT-SYSTEMS	13
1.6.4 WEITERENTWICKLUNG DER QUALITÄT DER LEHRE	13
2. ÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEN INHALTEN DER AKKREDITIERUNGSANTRÄGE	14
2.1. ZIELE UND PROFIL DER INSTITUTION	14
2.2. ENTWICKLUNGSPLAN	14
2.3. ORGANISATION	14
2.3.1 ORGANISATIONSSTRUKTUR	14
2.3.2 SATZUNG	14
2.4. STUDIENGÄNGE	15
2.4.1. ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN FÜR STUDIERENDE, AUFNAHMEVERFAHREN	15
2.4.2. STUDIENPLAN	15
2.4.3. PRÜFUNGSORDNUNG	15
2.4.4. LEHR- UND FORSCHUNGSPERSONAL	15
2.4.5. FINANZIERUNG	16

1. Aktuelle Entwicklungen im Berichtszeitraum

1.1. Entwicklungskonzept

Für das Studienjahr 2016/17 gibt es keine wesentlichen Änderungen zu berichten.

1.2. Studien und Lehre

1.2.1 BewerberInnen, Studierende, AbsolventInnen

Im Studienjahr 2016/17 gab es insgesamt 1.579 BewerberInnen, 2.033 aktive Studierende (beides BIS-Meldung November 2016) und 584 AbsolventInnen.

Von den **1.579 BewerberInnen** waren 49 Prozent Frauen, womit der Frauenanteil knapp über dem Vorjahreswert liegt. Das Verhältnis von weiblichen zu männlichen BewerberInnen hat sich noch weiter dem von uns angestrebten ausgewogenen Verhältnis angenähert. Bei den Bachelor-BewerberInnen in der Vollzeit-Form ist dieses sogar vollständig ausgewogen. 64,2 Prozent aller Studieninteressierten haben sich in einem berufsbegleitenden Studiengang beworben, womit der Anteil um 3,4 Prozent über dem Vorjahreswert liegt. Die Verteilung der BewerberInnen auf die Organisationsformen Bachelor und Master liegt bei einem Verhältnis 70:30.

	BewerberInnen			BewerberInnen nach Studienform			
	Gesamt	Männer	Frauen	BA gesamt	BA VZ	BA BB	MA
2015/16	1527	750	777	1086	579	507	441
2016/17	1579	803	776	1107	566	541	472

Tabelle 1: BewerberInnen nach Geschlecht, Studienart und Organisationsform¹

Bei 788 akkreditierten Aufnahmeplätzen pro Jahr kommen auf einen Aufnahmeplatz durchschnittlich 2 BewerberInnen.

Von den **2.033 Studierenden** waren 49 Prozent Frauen, was einen Anstieg von 0,5 Prozent gegenüber dem vorangegangenen Studienjahr und eine weitere Annäherung an ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis bedeutet.

64,7 Prozent der Studierenden studierten in der berufsbegleitenden Organisationsform und rund 72 Prozent in den Bachelorstudiengängen. Damit zeigt sich wie in den Jahren davor, dass sowohl die Geschlechterverteilung als auch die Verteilung der Studierenden auf die Studiengangsarten (BA/MA) konstant bleiben.

	Aktive Studierende			Aktive Studierende nach Studienform			
	gesamt	männlich	weiblich	BA gesamt	BA VZ	BA BB	MA
2015/16	2093	1078	1015	1539	734	805	554
2016/17	2033	1037	996	1462	718	744	571

Tabelle 2: Aktive Studierende nach Geschlecht, Studienart und Organisationsform (ohne Incomings)²

¹ Stichtag BIS-Datenmeldung November 2016

² Stichtag laut BIS-Datenmeldung November 2016

Die **Anzahl der AbsolventInnen** stieg gegenüber dem Vorjahreswert (584 Personen) auf 594 Personen leicht. Davon waren 50 Prozent Frauen, das sind um 1,2 Prozent mehr als 2015/16.

61,8 Prozent (letztes Jahr 72,4 Prozent) aller Graduierten schlossen einen Bachelor-Studiengang ab, davon waren 47,1 Prozent Frauen, das sind 1,9 Prozent weniger als im Jahr davor.

Der Anteil der Frauen an den Master-AbsolventInnen betrug 54,6 Prozent. Das ist ein deutlicher Anstieg gegenüber dem vorigen Berichtsjahr (47,8 Prozent). 68,8 Prozent (Vorjahr 64,9 Prozent) aller AbsolventInnen graduierten in berufsbegleitender Organisationsform.

1.2.2 Lehr- und Forschungspersonal

Die Zahl des **angestellten Lehr- und Forschungspersonals** lag bei **51 Personen³** und ist damit um 1 Person temporär aufgrund einer nicht nachbesetzten Karenzierung gesunken. Der **Frauenanteil** lag bei dieser Gruppe bei **39,6 Prozent** und war damit geringfügig unter dem Wert des davorliegenden Jahres (40,4 Prozent).

Das **Geschlechterverhältnis zwischen weiblichen und männlichen StudiengangsleiterInnen** beträgt nach wie vor **5:4**.

Im Berichtsjahr kamen **618 VertreterInnen⁴ des nebenberuflichen Lehr- und Forschungspersonals** zum Einsatz. Damit liegt die Anzahl am Vorjahreswert.

Das **Betreuungsverhältnis** FH-Lehrende (angestellte und nebenberuflich Lehrende) zu FH-Studierende betrug wie im vorangegangenen Berichtsjahr 1:3 und ist damit als sehr gut zu bewerten.

1.3. Angewandte Forschung und Entwicklung

1.3.1 F&E-Strategie

Eine „**F&E-Strategie**“ der Fachhochschule des BFI Wien wurde aktualisiert und im April 2017 freigegeben. Die Schwerpunkte liegen auf interdisziplinärer, studiengangsübergreifender F&E in den folgenden Forschungsfeldern:

- Finanzmarktregulierung und Risikomanagement für Banken und Versicherungsunternehmen
- Management projektorientierter Unternehmen
- Standortwettbewerb und Regionen

Im Bereich der studiengangsbezogenen Forschung richten die Studiengänge ihre Aktivitäten auf Themen, die sich aus dem jeweiligen Qualifikationsprofil bzw. aus Bedarfen der Wirtschaftspartner ableiten.

³ BIS-Meldung, Stichtag 15.11.2016

⁴ BIS-Meldung, Stichtag 15.11.2016

1.3.2 Wissenstransfer

Die MitarbeiterInnen der FH des BFI Wien waren im Berichtsjahr in Bezug auf Wissenstransfer höchst aktiv.

In den Bereichen Publikationen gibt es zwar einen leichten Rückgang von 9 Prozent, die Zahl der auf Konferenzen/Tagungen gehaltenen Vorträge ist dagegen gegenüber dem vorigen Berichtsjahr um 22 Prozent gestiegen.

Mit **17 an der FH durchgeführten Veranstaltungen** (z.B. Tagungen, Podiumsdiskussionen, Buchpräsentationen) hat sich die Zahl gegenüber dem Studienjahr 2015/16 mehr als verdoppelt.

Publikationen von FH MitarbeiterInnen

Im Studienjahr wurden **70 wissenschaftliche Publikationen** erstellt, damit bleibt das Volumen gegenüber 2015/16 etwa konstant. Rund 46 Prozent sind den drei zentralen, studien-gangsübergreifenden Forschungsfeldern der Fachhochschule des BFI Wien zuzuordnen.

Publikationen im FH-Eigenverlag

Schriftenreihe „Wirtschaft & Management“:

Heft 23 (Juli 2016) zum Thema „Internationales: Rechnungslegung, Bankenregulierung, Standort, Organisation und Politik“

Heft 24 (Mai 2017) zum Thema „Internationalization Strategies, Headquarter Location Policies and Innovation Management“

Working Paper Serie

WP 93/2017 (Juli 2017): A. Nachbagauer/B. Waldhauser, Was das Projektmanagement von der von der Human Factors Forschung lernen kann – Möglichkeiten der Übertragung

WP 94/2017 (Juli 2017): A. Breinbauer/J. Leitner/K. Becker, Identifikation und Best Practice Beispiele für eine nachhaltige Standortentwicklung

Veranstaltungen

Durch die FH organisierte Veranstaltungen

Insgesamt wurden an der Fachhochschule 17 Fachveranstaltungen organisiert und durchgeführt, darunter befanden sich neben Einzelveranstaltungen drei Foren Fachhochschule, sieben Start-up Workshops des MA 23 geförderten Projekts WirtschaftsWissenWien.

Hier ein Auszug:

26. Forum FH zur Internationalen Rohstoffpolitik (Oktober 2016)

„Business Talk Black Sea Region „Zwischen Aufbruchsstimmung und Rechtsunsicherheit: Wohin steuert die Türkei nach dem Putsch?“ (Oktober 2016)

27. Forum FH „Politisches Risiko Erkennen – Verstehen – Steuern in der Schwarzmeerregion“ (März 2017)

28. FH-Forum „Neue Seidenstraße Quo Vadis? Chancen für den Standort Österreich“ (Mai 2017)

8. PM-Symposium (Juni 2017) „Projektmanagement (un)plugged – Digitalisierung bis ins Delirium“

Business Talk Black Sea Region „Georgien als Vorzeigereformland? Geschäftsumfeld und politische Risiken für Unternehmen“ (Juni 2017)

1. Sprachforum FH (Juni 2017), Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt „Zertifizierung im Rahmen der 2. Fremdsprachausbildung im österreichischen FH-Sektor“

Während des Studienjahrs 2016/17 besuchten die MitarbeiterInnen der FH des BFI Wien 143 Tagungen und Konferenzen. Dabei wurden insgesamt **59 Vorträge gehalten, 36 im Inland und 23 im Ausland.**

Über selbst organisierte Veranstaltungen und Vortragstätigkeit bei Konferenzen und Tagungen hinaus erfolgt Wissenstransfer aus der Forschung im Zuge der Lehrendenmobilität bzw. im Rahmen anderer Formate wie z.B. (Gast-)Vorträgen oder Diskussionsveranstaltungen in Institutionen bzw. anderen Hochschulen im In- und Ausland oder durch Interviews in Print- und audiovisuellen Medien.

1.3.3 Preise und Auszeichnungen 2016 und 2017

Extern vergebene Awards

Das Forschungsprojekt „Quattromodale Knoten“ im Innovationsfeld „Gütermobilität“ wurde mit dem **„Autumn Award 2016“ des BMVIT** ausgezeichnet. Kooperation des FH-Studiengangs "Logistik und Transportmanagement" mit der TU Wien und Forschungspartnern, kofinanziert durch FFG.

Die erfolgreiche Umsetzung des Auftragsprojektes „RETrans: Research and Education in Transport Logistics“ wurde mit dem **Innovationspreis [ie:ku] 2017 des CleanTech-Clusters** ausgezeichnet. Das vom BMVIT geförderte Forschungsprojekt des Studiengangs "Logistik und Transportmanagement" hatte eine innovative und nachhaltige Ausbildung für Berufsbilder der Verkehrslogistik zum Ziel. Kooperiert wurde mit der Fachhochschule OÖ.

Mit dem **Kurt Rothschild Preis für Wirtschaftspublizistik 2017** wurden unsere Wirtschaftswissenschaftler, Prof.ⁱⁿ(FH) Dr.ⁱⁿ Elisabeth Springler und Prof.(FH) Dr. Johannes Jäger, ausgezeichnet. Prämiert werden Beiträge von Wirtschafts- und SozialwissenschaftlerInnen, die versuchen, neue Antworten auf die großen wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Herausforderungen unserer Zeit, jenseits der volkswirtschaftlichen Standardtheorie oder des makroökonomischen Mainstreams, zu geben.

Auszeichnungen und Preise im Schnittstellenbereich von Forschung und Lehre

Springer Gabler Best Master (2016 und 2017): A. Ringbauer „Qualitätsmanagement versus Agilität in IT-Unternehmen“, Studiengang „Projektmanagement und Organisation“

R. Wolfgang – „Nachhaltigkeit im Projektmanagement“, Studiengang "Projektmanagement und Organisation"

V. A. Berger – „Impact of spread increase of government bonds on credit derivatives“, Studiengang "Quantitative Asset and Risk Management"

CFA (Chartered Financial Analysts) Society Austria Prize: *Vereinigung der österreichischen Investmentanalysten*, Erster Platz: T. A. Keil, "Dynamic conditional score (DCS) led Archimedean copulas coupled with GJR-GARCH models for the estimation and evaluation of statistic equity and fixed-income portfolios' market Value at Risk", Studiengang „Quantitative Asset and Risk Management“

FSV-Preis 2016 – Wir finden neue Wege, die Jugend geht mit

BMVIT gemeinsam mit der Österreichischen Forschungsgesellschaft Straße-Schiene-Verkehr (FSV)

Anerkennungspreis 2016: C. Bitschnau, BSc, MA, „Systemvergleich von Umschlagssystemen (Straße/Schiene) für nicht kranbare Sattelaufleger“, Studiengang „Logistik und Transportmanagement“

Dr.rer.nat. F. Fratini, MA, MSc, Absolvent des Masterstudiengangs "Quantitative Asset and Risk Management“, wurde mit dem **Würdigungspreis des BMFW 2017** ausgezeichnet. Mit dem Würdigungspreis werden die besten Absolventinnen und Absolventen eines Studienjahres an Universitäten und Fachhochschulen ausgezeichnet.

Der **VCÖ-Mobilitätspreis 2017 Österreich – Kategorie „Energieeffizienter Lieferverkehr“** wurde S. Budnjo, BA, Masterstudent des Studienganges "Logistik und Transportmanagement" verliehen für "Essen auf Elektrolastenträdern“ des Samariterbundes Wien Rettung und Soziales gem. GmbH.

Das Projektteam „lebensviertel.blog“ (→ <http://www.lebensviertel.at/>) des Studienganges „Projektmanagement und IT“ wurde mit dem **pma junior award 2017** ausgezeichnet. Die pma junior awards dienen der besonderen Förderung des heimischen Projektmanagement-Nachwuchses und werden jährlich an SchülerInnen und Studierende von berufsbildenden höheren Schulen, Fachhochschulen und Universitäten verliehen.

Durch die FH des BFI Wien verliehene Preise und Auszeichnungen (2016 und 2017)

Black Sea Region Excellence Award: Das Kompetenzzentrum Schwarzmeerregion zeichnet herausragende Masterarbeiten mit Fokus auf die Schwarzmeerregion mit dem „Black Sea Region Excellence Award“ aus. Teilnahmeberechtigt sind alle Masterstudierenden der FH des BFI Wien.

2016: K. Weiss, MA, „Rusländische Föderation zwischen Demokratie und Autokratie unter besonderer Berücksichtigung der Menschenrechtssituation“

2017: N. Garbuz, MA, „Externe Demokratieförderung der EU im Rahmen der Europäischen Nachbarschaftspolitik. Analyse der Instrumente und Erfolgsfaktoren am Beispiel der Ukraine“, Studiengang „Europäische Wirtschaft und Unternehmensführung“

Christian Malus Würdigungspreis (Studiengänge „Projektmanagement und Organisation“ bzw. „Projektmanagement und IT“):

A.M. Ringbauer, MA, „Qualitätsmanagement versus Agilität in IT-Unternehmen“

H. Döller, MA, „Die Weisheit der Vielen? Wege der Entscheidungsfindung in Projektteams“

T. Bauer, MA, „Erfolgsfaktoren für die Einführung von Scrum in Softwareentwicklungsunternehmen“

T. Schnöll, BA, „Verfügbarkeit von IP für Kunden und Kundinnen in der mobilen Telekommunikation“

M. Freitag, BA, „Proaktives Krisenmanagement als Planungswerkzeug des Projektmanagements“

T. Höchtl, BA, „Lehren und Lernen mit Hilfe von Computerspielen anhand eines möglichen Einsatzes der Assassin´s Creed-Reihe im Geschichtsunterricht“

1.3.4 F&E-Projekte

Im Studienjahr wurden in Summe **55 F&E-Projekte durchgeführt. Davon wurden 23 Projekte gestartet, 29 Projekte** (12 Mehr als im Jahr davor) wurden **erfolgreich abgeschlossen**.

Die **Drittmittelquote** liegt bei 45 Prozent und ist damit leicht gestiegen.

Die Mehrzahl aller F&E-Projekte widmete sich den 3 definierten Forschungsschwerpunkten der FH bzw. studiengangsbezogenen Forschungsfeldern, wobei die Studiengänge ihre Aktivitäten auf Themen fokussieren, die sich aus dem eigenen Qualifikationsprofil ableiten bzw. auf Anforderungen der Wirtschaftspartner ausrichten.

Insgesamt wurde im Bereich F&E mit 39 Partnern - davon 8 Hochschulpartner, 2 aus dem Ausland - kooperiert.

Auszug neu gestarteter Projekte

„STRATOS: Strategisches Management Politischer Risiken in der östlichen Partnerschaft und Russland für Österreichs Unternehmen“ (Dez. 2016, Stadt Wien - MA 23)

„Human Factors: Der Beitrag der Human-Factors-Forschung zum Management von Unsicherheit in projektorientierten Organisationen“ (Okt. 2016, Stadt Wien - MA 23)

Community Hub: Potenzialanalyse für die gemeinschaftliche Nutzung innerstädtischer Logistikflächen (Februar 2017, FFG/BMVIT)

inned: Innovatives Netzwerkdesign (März 2017 FFG/BMVIT)

„Logistik Concierge: Service-Integrationskonzept für Mikro-Hubs und Paketstationen zum Aufbau innovativer Logistik-Dienste“ (April 2017, FFG/BMVIT („Mobilität der Zukunft“))

Systemic and systematic risk in liquidity risk management, Austria – Poland 2017–2019 (Mai 2017, BMWFW/OeAD)

1.4. Finanzierung und Ressourcen

1.4.1 Raum-/ Sachausstattung

Im Sommer 2016 wurden Umbauarbeiten im Haupthaus 1020 Wien, Wohlmutstraße 22 durchgeführt. Damit konnte mit Beginn des Studienjahres 2016/17 ein zusätzlicher Lehrsaal für insgesamt 52 Personen in Betrieb genommen werden.

1.4.2 Studiengänge

Die **Finanzierung der Studiengänge** erfolgte überwiegend aus der studienplatzbezogenen Bundesfinanzierung, hier gab es keine wesentlichen Änderungen. Für die englischsprachige Kohorte des Bachelor-Studiengangs „Europäische Wirtschaft und Unternehmensführung“, war eine Aufstockung von zehn AnfängerInnenstudienplätzen genehmigt worden, die mit dem Studienjahr 2016/17 erstmals wirksam wurde.

Für die Finanzierung von Innovationen im Studienbetrieb und von Projekten in Forschung und Entwicklung waren im Berichtsjahr folgende **Erträge/Projekte** von Bedeutung:

- Erträge aus Unternehmenssponsoring

- Drittmittelfinanzierte Projekte finanziert durch folgende FördergeberInnen:
 - Stadt Wien (MA 23 Projekte), hier hat sich durch erfolgreiche Projekteinreichungen die Förderhöhe beinahe verdoppelt. Folgende Projekte liefen 2016/17:
 - FFG/BMVIT
 - BMVIT
 - BMWFW/OeAD
 - Europäische Union:
 - Tempus, "Strengthening higher education in the sphere of Finance in Siberia and Far East of Russia (EduSFE)" (2013-16)
 - Erasmus+ Strategic Partnerships, „Creating an International Semester for Master Programmes in Quantitative Finance“, (2014-17)
 - Erasmus+/Jean Monnet Aktivitäten, "Market Basket Virtual Student Collaboration Model" (2014-17)
 - Erasmus+ KA107, Mobilität mit Russland (2015-2017)
 - Erasmus+/Jean Monnet-Aktivitäten, "Memory and Securitization in the European Union and Neighbourhood", (2015-18)
 - Erasmus+ Capacity Building for Higher Education, Promoting Excellence in Teaching and Learning at Azerbaijani Universities (2016-2019)
 - Erasmus+ KA107, Promoting Academic Mobility between Austria and Russia (2017-2019)

1.5. Nationale und internationale Kooperationen

Im Studienjahr 2016/17 bestanden insgesamt **84 formelle schriftliche Vereinbarungen** mit internationalen **Partnerhochschulen** auf fünf Kontinenten. Damit erfolgte gegenüber dem Vorjahr ein moderater Ausbau. Die strategische Ausrichtung Qualität vor Quantität wird bezogen auf Partnerschaften weiterhin verfolgt.

Die Anzahl von **Double Degree-Programmvereinbarungen** ist im Vergleich zum vorangegangenen Studienjahr gleichgeblieben: Es gab **11 Double-Degree-Abkommen**.

Der seit einigen Jahren verfolgte Weg, stärker auf Qualitätssicherung und -kontrolle der bestehenden Double Degree-Programme zu fokussieren und weniger auf den quantitativen Ausbau wird ebenfalls konsequent beibehalten.

Im **Rahmen von Forschung und Entwicklung** wurde 2016/17 insgesamt mit **39 Partnern** kooperiert. Davon entfielen 2 auf ausländische Hochschulen, 6 auf inländische und 31 auf Unternehmen bzw. sonstige Organisationen.

Zentrale Bedeutung kommt den Partnerschaften im Rahmen von EU-Förderprogrammen zu (siehe Kapitel 1.4).

1.5.1 Netzwerke

Die FH ist seit mehreren Jahren Teil **internationaler Netzwerke**, die Studierenden entweder **Kurzzeitmobilitäten** oder die Möglichkeit zur **Internationalisation at Home** bieten:

- „HUMINT“-Netzwerk (Verbund von sechs europäischen Hochschulen zum Thema „HR-Management“)
- „International Marketing Network“ (11 europäische Hochschulen)
- Netzwerk „Educating for Global Competence“.

Im Berichtsjahr wurden an der FH des BFI Wien insgesamt **3 International Weeks organisiert**: Diversity Conference (November 2016), HUMINT Woche (März 2017), International Marketing Week (März 2017). An den ausländischen Partnerhochschulen fanden insgesamt 4 International Weeks statt.

In Forschung und Lehre sind derzeit 2 Kompetenzteams international aktiv.

Das durch Mittel der MA 23 geförderte Stadt Wien **Kompetenzteam European and International Studies** lehrt und forscht zu den Themen Internationale Politische Ökonomie und Europäische Integration mit Schwerpunkt auf politökonomische Fragen der Transformation von Staatlichkeit und wirtschaftlicher Entwicklung unter Einbezug von Gender- und Diversity Aspekten. Netzwerke bestehen mit Hochschulen im In- und Ausland, konkret zur Universität Kassel, zur Frankfurt University of Applied Sciences, Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien und Universität Marburg, Politics and International Studies der Universität Warwick, der Assoziation für kritische Gesellschaftsforschung, der European International Studies Association und innerhalb eines geplanten FWF-Sonderforschungsbereiches mit der JKU Linz.

„Das **Kompetenzzentrum Schwarzmeerregion** verfügt über ein sehr weit verzweigtes Netzwerk zu Hochschulen, Institutionen und Unternehmen aus und zu den Ländern der Schwarzmeerregion und darüber hinaus gehend zu Einrichtungen, die sich mit deren Beforschung beschäftigen. Darunter sind z.B. die Southern Federal University (Russland), die Universität Bremen, die Universität Amsterdam, das Collegium Civitas (Warschau), das Clingendael Institut in den Niederlanden, die Central European University in Budapest. In Österreich unter anderem das österreichische Außenministerium, die Österreichische Kontrollbank, die Diplomatische Akademie, die Wirtschaftsuniversität Wien oder die Universität Wien, um nur einige zu nennen. Durch die aktive Teilnahme an internationalen Konferenzen und Netzwerktreffen werden die Kontakte permanent vertieft und ausgebaut.

Internationale Projekte leisten einen besonderen Beitrag zur Umsetzung strategischer Ziele. Wir beteiligen uns sehr erfolgreich an **Ausschreibungen der Europäischen Union** für internationale Kooperationsprojekte im Hochschulbereich. Die im Berichtsjahr aktiven Projekte sind im Kapitel 1.4.2 auf Seite 10 angeführt.

1.5.2 Studierendenmobilität

Insgesamt starteten im abgelaufenen Studienjahr **105 Incoming Studierende** aus unterschiedlichen Mobilitätsprogrammen ihren Aufenthalt an unserer FH, davon waren rund 70 Prozent Erasmus+ Mobilitäten. 16 Prozent der Incomings nahmen an sogenannten Short Term Mobilitys teil, das sind Kurzeitaufenthalte, die im Master-Studienprogramm „Quantitative Asset and Risk Management“ und dessen Partnerhochschulen Teil des Curriculums sind und Aufenthalte bei den Partnerhochschulen vorsehen.⁵

⁵ Gezählt wurden alle Beginndaten des Aufenthalts für das Wintersemester 2016/17 (auch wenn der Beginn in das vorangegangene Semester fiel) und das Sommersemester 2017).

Insgesamt **95 Studierende** verließen die FH des BFI Wien wegen eines Auslandsaufenthalts, davon absolvierten **18 Personen ein Praktikum** im Ausland.⁶ An einer **Kurzzeitmobilität** nahmen **13 Personen** teil.

	2014/15	2015/16	2016/17
Incoming Studierende	90	118	105
Outgoing Studierende	131	122	95

Tabelle 3: Entwicklung der Studierendenmobilität

1.5.3 Internationalisierung zu Hause

Die **Internationalization at Home (IaH)** ist aufgrund der Struktur der Gesamtheit der Studierenden (über 60 Prozent der StudentInnen studieren berufsbegleitend) strategisches Ziel der FH.

Englisch als Fremdsprache ist in allen Studiengängen verpflichtend, in jedem gibt es englischsprachige Fachlehrveranstaltungen.

In den Studiengängen Europäische Wirtschaft und Unternehmensführung und Logistik und Transportmanagement gibt es eine zusätzliche **Wahlpflichtsprache** - Französisch, Russisch, Spanisch. Die Curricula sind so gestaltet, dass der Erwerb der Zertifizierungen DELF und DELF Pro* (Französisch), DELE (Spanisch) bzw. Zertifikatsprüfungen des Staatlichen Puschkin-Instituts für russische Sprache möglich sind.⁷ Dieses Angebot wird von den Studierenden sehr gut und höchst erfolgreich genutzt.

	Anzahl erlangter Zertifikate		
	2014/15	2015/16	2016/17
Französisch	28	43	29
Russisch	16	29	25
Spanisch	20	48	40
gesamt	64	120	94

Tabelle 4: Entwicklung der Abschlüsse internationaler Sprachenzertifikate

Im Berichtsjahr nahmen **60 Studierende** unserer Fachhochschule an **Internationalen Wochen** teil. Damit haben sich die Teilnahmen beim Vorjahreswert eingependelt.

Teilnahmen FH BFI Wien Studierender an Internationalen Wochen		
2014/15	2015/16	2016/17
142	61	60

Tabelle 5: Entwicklung der Teilnahmen von FH BFI Wien Studierenden an Internationalen Wochen

⁶ Gezählt wurden alle Beginndaten des Aufenthalts für das Wintersemester 2016/17 (auch wenn der Beginn in das vorangegangene Semester fiel) und das Sommersemester 2017).

⁷ Die Zertifizierung in der zweiten Fremdsprache ist lt. einer Untersuchung im Studienprogramm nur an der FH des BFI Wien integriert. Die Option, ein internationales Zertifikat zu erwerben, trägt stark zur Motivation der Studierenden bei. Dazu vgl. Blum, T./ Dorado, M./ Gorelova, E./ Peyrat, P. (2016): Zertifizierung im Rahmen der zweiten Fremdsprachenausbildung im österreichischen FH-Sektor. Working Paper. Wien.

1.5.4 Lehrendenmobilität

Das **angestellte Lehr- und Forschungspersonal** der FH des BFI Wien ist mobil. 18 Mal wurde die Fachhochschule des BFI Wien durch Lehrende an einer ausländischen Hochschule vertreten. Die Zahl der **Incoming-Lehrenden** ist mit **8 Personen** gegenüber den vorangegangenen Jahren gesunken.

	2016/17	Vorjahre		
		2015/16	2014/15	2013/14
Outgoing Lehrende	12	20	18	24
Outgoing Verwaltung	2	2	2	3
Incoming Lehrende	8	13	12	17

Tabelle 6: Entwicklung der Personalmobilität

1.6 Qualitätsmanagementsystem

1.6.1 Audit des Qualitätsmanagement-Systems

Im Studienjahr 2016/17 bereitete die FH des BFI Wien das Audit ihres Qualitätsmanagementsystems vor. Die dreitägige Vor-Ort-Begehung durch ein fünfköpfiges GutachertInnenTeam erfolgte im April 2017. Die erfolgreiche **Zertifizierung des QM-Systems ohne Auflagen** erfolgte im Oktober des Jahres.

1.6.2 Überarbeitung des Qualitätsmanagement-Handbuchs

Im Dezember 2016 wurde das überarbeitete QM-Handbuch durch die Geschäftsführung freigegeben. Es ersetzte die Fassung des Jahres 2014. Im neuen Handbuch wurden einerseits neue Entwicklungen antizipiert (überarbeitetes Prozessmanagement-System, vgl. JB 2015/16), andererseits erfolgte wo notwendig eine Schärfung bzw. dort wo möglich eine Straffung der Inhalte. Zusätzlich erfolgte eine klare Darstellung der Verantwortlichkeiten, der Reporting-Struktur und der Organisation der Dokumentenlenkung.

1.6.3 Weiterentwicklung des Prozessmanagement-Systems

Nach einer Überarbeitung des Prozessmanagement-Systems im Studienjahr 2015/16 erfolgte im aktuellen Berichtsjahr eine Weiterentwicklung. Systematische Prozess-Checks durch die jeweils involvierten Prozess-Teams wurden eingeführt, ebenso periodische Meetings der Prozess-OwnerInnen, um aktuelle Entwicklungen und Veränderungsbedarfe rascher antizipieren zu können.

1.6.4 Weiterentwicklung der Qualität der Lehre

Im Berichtszeitraum wurden folgende Projekte zur Weiterentwicklung der Lehrqualität gestartet bzw. durchgeführt:

- Evaluierung des 2015 neu implementierten Aufnahmeverfahrens (Juli 2016-Jänner 2017)
- Online-Lehrendenbefragung unter 285 haupt- und nebenberuflich Lehrenden zu Lehrpraxis und Weiterbildungsinteressen im Themenbereich Didaktik (November-Dezember 2016).
- Überarbeitung des hochschuldidaktischen Konzepts (Februar-Dezember 2017)
- Einführung von E-Coaching (April 2017-Juli 2018)

Darüber hinaus wurden im Jahr 2017 bei der MA 23 der Stadt Wien drei Projekte zur Weiterentwicklung der Lehrqualität im weiteren Sinn eingereicht und im Herbst 2017 bewilligt:

- Internationalising the Curriculum – Quality Assurance for International and Intercultural Competences
- Bridging the gap, Implementierung von Brücken- und Warm-up-Kursen
- Innovative Lehre – Steigerung der Lehrqualität durch hochschuldidaktische Kompetenzentwicklung

2. Änderungen gegenüber den Inhalten der Akkreditierungsanträge

2.1. Ziele und Profil der Institution

Das grundlegende Profil der Fachhochschule des BFI Wien bleibt unverändert. Die Forschungsstrategie wurde überarbeitet (vgl. Seite 5).

2.2. Entwicklungsplan

Mit Ausnahme von den genehmigten Studienplatzumschichtungen gab es keine Änderungen im Entwicklungsplan.

2.3. Organisation

2.3.1 Organisationsstruktur

Es erfolgten keine Änderungen in der Organisationsstruktur.

2.3.2 Satzung

Im Berichtszeitraum wurden keine Satzungsänderungen umgesetzt.

2.4. Studiengänge

2.4.1. Zugangsvoraussetzungen für Studierende, Aufnahmeverfahren

Die Zugangsvoraussetzungen sind gegenüber dem vorangegangenen Berichtszeitraum unverändert.

2.4.2. Studienplan

Als „nicht nur geringfügig“ interpretieren wir für den vorliegenden Bericht nur jene curricularen Änderungsbeschlüsse, die drei oder mehr Lehrveranstaltungen eines Studiengangs betrafen. Geringfügig wären demnach hingegen etwa Änderungen, die nur den bloßen Wechsel des LV-Typs oder die Umbenennung und damit einhergehende inhaltliche Akzentuierung einer einzelnen Lehrveranstaltung betreffen.

Änderungen, die nach obenstehender Definition **nicht nur geringfügig** waren, betrafen im Berichtsjahr folgende Studiengänge:

FH Bachelor-Studiengang Europäische Wirtschaft und Unternehmensführung (englischsprachige Kohorte): Änderung der Gruppenzahlen von 1 auf 2 Gruppen in den LVs Nr. 02, 03, 09, 10, 11, 20, 21, 22, 30, 36, 44, 53, 57, 58 durch genehmigte Aufstockung der Studierendenzahl von 25 auf 30 ab Studienjahr 2016/17.

FH-Bachelor-Studiengang „Projektmanagement und IT“: Geringfügige Ergänzung des Berufsbilds und äußerst moderate Anpassung des Qualifikationsprofils, Schaffung eines Mobilitätsfensters im 5. Semester, aus diesem Grund wird die 1. BA-Arbeit im 4. Semester durchgeführt. Einsemestrige Module werden durchgängig umgesetzt.

FH-Master-Studiengang „International Banking and Finance“: Geringfügige Ergänzung des Berufsbilds und äußerst moderate Anpassung des Qualifikationsprofils. Antizipation aktueller Entwicklungen wie Digitalisierung, neue Geschäftsmodelle, Änderungen in der Bankenbranche und im Finanzbereich etc.

FH-Master-Studiengang Europäische Wirtschaft und Unternehmensführung: Sehr moderate Anpassungen des Berufsbilds und Q-Profiles an die Entwicklungen der letzten Jahre. Bestärkung als GeneralistInnenstudium. Studiengangsstruktur auf neuen Stand gebracht (1-semestrige Module, mit Modulprüfung). Entdichtung der Prüfungsstruktur und verstärkte begleitende Unterstützung bei der Erstellung der Diplomarbeit.

2.4.3. Prüfungsordnung

Im Berichtszeitraum erfolgten keine Änderungen.

2.4.4. Lehr- und Forschungspersonal

Kollegium

Im Berichtszeitraum erfolgten keine Änderungen.

Studiengänge

Im Berichtsjahr wurden insgesamt **3 neue Positionen** im Lehr- und Forschungspersonal geschaffen:

Studiengangsübergreifend, Lektor für Recht

Studiengänge Arbeitsgestaltung und HR-Management/Strategic HR Management in Europe, Lektorin für HR-Management

Studiengang Projektmanagement und IT, Lektor für Informationstechnik

Im Berichtsjahr 2016/17 haben in allen 13 Studiengängen zumindest zwei der im Akkreditierungsantrag genannten beruflich qualifizierten Mitglieder der Entwicklungsteams bzw. deren gleichqualifizierte VertreterInnen im Studiengang gelehrt.

Auch der Lehreinsatz seitens habilitierter VertreterInnen des Lehr- und Forschungspersonals, im erforderlichen Ausmaß von mindestens zwei Personen, erfolgte in 85 Prozent aller Studiengänge.

Insgesamt lehrten im Studienjahr 2016/17 **26 Habilitierte** an der Fachhochschule des BFI Wien.

Es erfolgten in 5 Studiengängen Ersetzungen in den Entwicklungsteams

- BA-Studiengang Logistik und Transportmanagement, 1 Habilitierte/r
- BA-Studiengang Projektmanagement und Informationstechnik, 2 Habilitierte
- Master-Studiengang Quantitative Asset and Risk Management, 2 Personen aus dem Berufsfeld
- Master-Studiengang International Banking and Finance, 1 Habilitierte/r, 2 Personen aus dem Berufsfeld

2.4.5. Finanzierung

Im Wesentlichen ist die Struktur der Finanzierung im Vergleich zu den Vorjahren und den Akkreditierungsanträgen gleichgeblieben.